

# Inhalt

Einleitung . . . . .	9
----------------------	---

## I. Formation

Genese einer Leitwissenschaft, 1840–ca. 1890 . . . . .	27
1. Konstruktion ›pathogener Bakterien‹ . . . . .	28
1.1. Unklare Urgedanken. . . . .	30
1.2. Heterogene Wissensbestände und die Rolle der Labormethoden . . . . .	31
1.3. Sturm und Drang . . . . .	40
2. Das bakteriologische Denkkollektiv. . . . .	44
2.1. Vom Nukleus zum organisch abgeschlossenen Kollektiv	44
2.2. Hintergrundfolien . . . . .	48
2.3. Militärisch-bakteriologische Allianzen . . . . .	51
2.4. Die Entstehung einer Handbuchwissenschaft . . . . .	52
3. Konfiguration des bakteriologischen Denkstils . . . . .	54
3.1. Bakteriologisches Methoden-Repertoire und Keimpraktiken im Labor . . . . .	54
3.2. Ätiologisches Modell, bakterielle Spezifität und Artkonstanz. . . . .	56
3.3. Bakteriologischer Krankheits- und Körperbegriff . . . . .	59
3.4. Keimpraktiken im Feld . . . . .	61
3.5. Die metaphorische Struktur des Denkstils . . . . .	64
4. Öffentliche Resonanzen. . . . .	77
4.1. Populäre Bakterien. . . . .	78
4.2. Euphorie ... und Schrecken . . . . .	81
4.3. Bakteriologische Autorität . . . . .	89

## II. Dissonanz

Bakteriologie zwischen Beharrung und Reform, 1890-1914 . . . . .	91
5. Exoterische und esoterische Dissonanzen . . . . .	92
5.1. Dissidenten der 1890er Jahre. . . . .	92
5.2. Das Phänomen gesunder Infektionsträger . . . . .	105
5.3. Variable Bakterien . . . . .	126

6.	Bakteriologische Offensive: Stabilisierungen am Vorabend des Ersten Weltkriegs . . . . .	143
6.1.	Eine Kriegswissenschaft begründen: Die Bekämpfung des Typhus . . . . .	143
6.2.	Dimensionen des Bazillenträgers . . . . .	156
6.3.	Denkkollektive Verstetigungen . . . . .	163
<b>III. Krieg!</b>		
	Das pathogene Bakterium im Ersten Weltkrieg . . . . .	171
7.	Auftakt . . . . .	172
7.1.	Medizinischer Kriegstaumel . . . . .	172
7.2.	Kriege und Seuchen – das vermeintlich zwingende Paar . . . . .	175
7.3.	Bakteriologische Kriegsrüstung . . . . .	180
8.	Bakteriologische ›Kriegsführung‹: Metaphern – Praktiken – Orte . . . . .	186
8.1.	Gerichtetes ›Gestaltsehen‹: Feinde, Invasion und Krieg . . . . .	186
8.2.	Der Kampf gegen die Kriegsseuchen: Die Offensive . . . . .	190
8.3.	Die Defensive . . . . .	223
8.4.	Orte der Reinigung – Prekäre Grenzen . . . . .	241
9.	Sieg über die Bazillen? Bilanzen und Ausblicke nach zwei Kriegsjahren . . . . .	252
9.1.	Der Separatfrieden mit den Kriegsseuchen. . . . .	252
9.2.	Misstöne am Rande . . . . .	255
9.3.	Vorbereitungen auf die Nachkriegszeit. . . . .	263
10.	›Eine reine Seite gibt es nicht mehr‹ – Das Kriegsende und seine Folgen . . . . .	267
10.1.	Neue Gefahren I: Revolution und Demobilisierung (1918/19) . . . . .	267
10.2.	Neue Gefahren II: Heimkehrer, Flüchtlinge und die Rote Armee (1919-1923) . . . . .	275
10.3.	Vom Ausbleiben der Kriegsseuchen und einer vergessenen Pandemie. . . . .	283

## IV. Frieden?

Destabilisierung und Wandel der Bakteriologie in der Weimarer Republik . . . . .	291
11. Der sinkende Stern der Bakteriologie . . . . .	292
11.1. Bakteriologischer Erfolg im in vivo Experiment: Die offizielle Version . . . . .	292
11.2. Destabilisierung und Verlust an Erklärungsmacht . . . . .	299
11.3. Denkkollektives Sesselrücken . . . . .	315
12. Transformierte Bakteriologie, 1924/25-1933 . . . . .	331
12.1. Komplexe Infekte . . . . .	333
12.2. Epidemiologische Emanzipationen . . . . .	355
12.3. Aspekte einer neuen Seuchenbekämpfung . . . . .	375

## Ausblick

13. Bakteriologie nach der Machtergreifung . . . . .	391
13.1. Rasse und Erbmasse . . . . .	392
13.2. Raum . . . . .	398
13.3. Ausschaltung . . . . .	402
13.4. Krieg oder Frieden? . . . . .	407

## Anhang

Abbildungsnachweis . . . . .	413
Abkürzungen . . . . .	414
Bibliographie . . . . .	415
A. Archivalien . . . . .	415
B. Gedruckte Quellen. . . . .	418
C. Literatur . . . . .	448
Dank . . . . .	471
Register. . . . .	473